

Schule trifft Wirtschaft



Ein Beruf fürs Leben?

Jugendliche wünschen sich einen spannenden Beruf, einen Beruf, der sie erfüllt, eine Berufslehre, welche sich ideal an die obligatorische Schulzeit anfügt.

Die Auswahl an Berufen ist gross, der Weg zur Berufsfindung häufig aber steinig und mit Hindernissen versehen.

Auch wenn man heutzutage nicht mehr unbedingt einen Beruf „fürs Leben“ erlernt, so kann die Erstausbildung den weiteren Berufs- und Lebensweg entscheidend mitprägen. Die Freude im Beruf ist ein äusserst wichtiges Kriterium. Wir wollen dem Start zur Kennenlernphase der verschiedenen Berufe besondere Beachtung schenken und positive Zeichen setzen. Der Kick-off für die Berufswahlwoche beginnt mit dem LPLUS - Tag an der Pfaffechappe! Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit Unternehmer, Berufsleute und Auszubildende aus verschiedenen Berufssparten kennen zu lernen.

Am 24. März 2014 organisiert deshalb die Oberstufe Baden gemeinsam mit LPLUS, für die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen zum dritten Mal einen Berufswahltag mit dem Schwerpunkt „Schule trifft Wirtschaft“. Sowohl Schule als auch Wirtschaft verfolgen dasselbe Ziel, nämlich den Jugendlichen einen guten Start in die Arbeitswelt zu ermöglichen. Beide Seiten sind bestrebt, Schülerinnen und Schüler nach ihrer Schulzeit eine adäquate Anschlusslösung zu ermöglichen, im Bewusst sein, dass einige aus verschiedenen Gründen noch ein weiteres Schul- oder Zwischenjahr nach der absolvierten Schulzeit einschalten.

Am geplanten Anlass können die Teilnehmenden verschiedene Berufszweige kennen lernen. Chefs und Stifte stehen für Informationen und Auskünfte bereit. Daneben erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, „live“ ein Vorstellungsgespräch mit den Chefs verschiedener Betriebe durchzuführen, dies als Vorbereitung für ihre kommenden Bewerbungsprozesse.

Die Schulleitung ist gespannt auf die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler, da dieses Jahr der LPLUS-Tag in einem neuen Ablauf geplant und durchgeführt wird.

An dieser Stelle gilt vor allem Herrn **Stefan Haas**, Geschäftsführer von LPLUS, mein Dank. Ohne sein grosses Engagement und der Unterstützung der Wirtschaft wäre eine solche Veranstaltung für unsere Jugendlichen nicht möglich. Ebenso möchte ich Herrn **Bruno Peter**, Lehrperson für die Berufswahlwochen- Koordination an der Pfaffechappe, herzlich danken. Er hat einen grossen Beitrag zum Gelingen dieses Anlasses an unserer Schule geleistet.

Georg Ziffermayer
Schulleiter

Liebe Schülerinnen und Schüler

Eine spannende Woche steht euch bevor. Eine Woche weg vom Schulalltag, den Blick auf eure berufliche Zukunft gerichtet. Denn bald wird gestellt, wie es für euch nach der obligatorischen Schulzeit weitergeht.

Die Schule Baden nimmt dieses Thema ernst und gibt euch die Gelegenheit, bereits jetzt mit der Wirtschaft in Kontakt zu treten. Nehmt diese Woche zum Anlass, euch intensiv mit der Berufswahl auseinanderzusetzen. Nutzt die Übungsmöglichkeiten, euch bereits jetzt optimal auf bevorstehende Bewerbungsgespräche vorzubereiten. Geht neugierig und offen in eure Schnupperlehren und holt euch einen Einblick in unterschiedliche Berufsgattungen und Unternehmen.

Für den bevorstehenden Prozess der Berufswahl und Lehrstellensuche wünsche ich euch allen viel Erfolg und Zuversicht. Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen, die sich am Projekt „Schule trifft Wirtschaft“ beteiligen, für ihr Engagement danken.

Brigitte Caviezel
Präsidentin Schulpflege Baden



Inhaltsverzeichnis:

Titelseite:

Editorial von
Herr G. Ziffermayer &
Frau B. Caviezel

Seite 2:

Firmenvorstellungen:
Die Projektwoche, das
simultane Bewerben und
die Referate werden
unterstützt durch die
aufgeführten Firmen.

Seite 3:

Lehrstellenbörse:
Die teilnehmenden
Firmen stellen ihre
Lehrberufe und ggf.
freie Lehrstellen vor.

Seite 4:

Wie habe ich mir eine
Lehrstelle erarbeitet?

Powered by © :

LPLUS

Reduktion der Jugendarbeitslosigkeit

info@go-lplus.ch
www.go-lplus.ch

www.unternehmergruppe.ch

24. März 2014

Firmenvorstellung

Die aufgeführten Firmen unterstützen dieses Projekt durch die zur Verfügungstellung von Fachpersonen für das simultane Bewerben, Referate Rent a Boss, Rent a Stift und/oder Sachleistungen.

Wir danken den Firmen für ihr Engagement.

Sie beweisen damit sowohl Fach- als auch Sozialkompetenz.

Somit sind sie auch gute Adressen für Aus- und Weiterbildung, Feststelle oder die Erteilung eines Auftrages.

Projekt-Zeitung:

Mit freundlicher Unterstützung

MEIER DRUCK AG
Täferenstrasser 4
5405 Baden-Dätwil

www.meierdruck.ch

Migros ZH	Pfingstweidstr. 101	8021 Zürich	Leiter Berufsbildung Herr R. Hardegger 044/ 278 54 70	2014	2015
Detailhandelsassistent/-in	EBA 2-Jahre		www.migros.ch/berufsbildung newtalents@gmz.migros.ch	X	O
Detailhandelsfachmann/-frau	EFZ 3-Jahre	Consumer Electronics	www.migros.ch/berufsbildung newtalents@gmz.migros.ch	X	O
Detailhandelsfachmann/-frau	EFZ 3-Jahre	Do-it-yourself Sportartikel	www.migros.ch/berufsbildung newtalents@gmz.migros.ch	X	O
Detailhandelsfachmann/-frau	EFZ 3-Jahre	Fleischwirtschaft Möbel	www.migros.ch/berufsbildung newtalents@gmz.migros.ch	X	O
Detailhandelsfachmann/-frau	EFZ 3-Jahre	Flower Garden	www.migros.ch/berufsbildung newtalents@gmz.migros.ch	X	O
Detailhandelsfachmann/-frau	EFZ 3-Jahre	Haushalt Textil	www.migros.ch/berufsbildung newtalents@gmz.migros.ch	X	O
Detailhandelsfachmann/-frau	EFZ 3-Jahre	Nahrungs- und Genussmittel	www.migros.ch/berufsbildung newtalents@gmz.migros.ch	X	O
Automobil-Fachmann/-frau	EFZ 3-Jahre		www.migros.ch/berufsbildung newtalents@gmz.migros.ch	X	O
Fachmann/-frau Betreuung	EFZ 3-Jahre	Fachrichtung Kinderbetreuung	www.migros.ch/berufsbildung newtalents@gmz.migros.ch	X	O
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt	EFZ 3-Jahre		www.migros.ch/berufsbildung newtalents@gmz.migros.ch	X	O
Kaufmann/-frau	EFZ 3-Jahre		www.migros.ch/berufsbildung newtalents@gmz.migros.ch	X	O
Strassentransport-fachmann/-frau	EFZ 3-Jahre		www.migros.ch/berufsbildung newtalents@gmz.migros.ch	X	O
Logistiker/-in	EFZ 3-Jahre		www.migros.ch/berufsbildung newtalents@gmz.migros.ch	X	O
Systemgastronom.fachmann/-frau	EFZ 3-Jahre		www.migros.ch/berufsbildung newtalents@gmz.migros.ch	X	O

GATEWAY – dein Portal zum Erfolg

- mit Hilfe der GATEWAY-Berufswahlanalyse deine berufliche Orientierung herausfinden
- im GATEWAY Karriereportal nach spannenden Lehrstellen suchen
- deine eigene individuelle Online-Bewerbung erstellen
- deine Unterlagen wie Lebenslauf, Zeugnisse, Zertifikate usw. abspeichern
- dich schnell und gezielt auf eine Stelle bewerben
- alle Informationen über registrierte Ausbildungsbetriebe finden
- von Unternehmen gefunden werden

www.gateway-junior.org
www.multicheck.org

gateway@multicheck.org

Walo Bertschinger AG	Postfach 1155	8021 Zürich	Admin. Lernendenwesen Hr. W. Wittwer 044 444 31 11	2014	2015
Polybauer/-in Strassenbauer/-in Maurer/-in Industrie- und Unterlagsb.bauer Pflästerer/-in Grundbauer/in	EFZ 3-Jahre	Siehe Standorte auf der Webseite	www.walo.ch walo@walo.ch	O	O



Lehrstellen-Börse

LPLUS

Kenny's Auto-Center AG	Landstrasse 189	5430 Wettingen	René Hartkorn Ardira Gashi 056 437 07 07	2014	2015
Automobil-mechatroniker/in	EFZ 3-Jahre		www.kennys.ch info@kennys.ch	○	○
Autofachmann/ Fachfrau					
Carrossier					
Spengler/in					
DH Autoteile					
Holcim (Schweiz) AG	Zementweg 1	5303 Würenlingen	HR Spezialist Fr. Elisabeth Werder 058 850 52 37	2014	2015
Anlagenführer/in	EFZ 3-Jahre		www.holcim.ch -> Kontakt	○	○
Elektroinstallateur	EFZ 4-Jahre				
Fachfrau/mann Betriebsunterhalt	EFZ 3-Jahre	Fachr. Hausdienst			
Konstrukteur/in	EFZ 3-Jahre				
Polymechaniker/in	EFZ 3-Jahre				
Laborant/in	EFZ 3-Jahre	Fachr. Chemie			
Produktionsmech.	EFZ 3-Jahre				
Automatiker	EFZ 3-Jahre				
Strassentransp.- fachmann/frau	EFZ 3-Jahre				
Eglin Group –	Elektro & Telekommunikation		Hr. J. Müller 056 204 33 44	2014	2015
Montage-Elektriker	EFZ 3-Jahre	siehe auch andere Standorte	www.eglin.ch e-service@eglin.ch	○	○
Elektro- installateur/in	EFZ 4-Jahre			○	○
PLANZER Transporte AG	Hermetschloo- strasse 12	8048 Zürich- Altstetten	Hr. Jan Bochsler 044 438 63 80		
Strassentransp.- fachfrau/mann	EFZ 3-Jahre	Siehe auch andere Standorte	www.planzer.ch jan.bochsler@planzer.ch	○	○
Kauffrau/mann Büroassistent/in	EFZ 3-Jahre EBA 2-Jahre			○	○
Logistiker/in	EFZ 3-Jahre			○	○
weitere					
Pestalozzi + Co AG	Riedstrasse 1	8953 Dietikon	Lernendenbetreuerin Frau M. Kull 044 743 22 72	2014	2015
Kaufleute Profil B/E/M	EFZ 3-Jahre	Handel	monika.kull@pestalozzi.com	○	○
Logistiker	EFZ 3-Jahre	Stahltechnik Haustechnik	monika.kull@pestalozzi.com	○	○
Transstahl AG	Silberstrasse 5	8953 Dietikon	Herr Dani Ris 044 743 25 31	○	○
Strassentransp- portfachleute	EFZ 3-Jahre	Inlandtransporte	daniel.ris@pestalozzi.ch	○	○

LPLUS

Reduktion der Jugendarbeitslosigkeit

Leitbild

Die Initiative LPLUS, die als Teilprojekt der Unternehmergruppe Wettbewerbsfähigkeit (UGW) entstanden ist, hat zum Ziel, den unternehmerischen Gedanken in die Schule zu tragen und eine Brücke zwischen Schule und Wirtschaft zu bauen. Kontakte, die dadurch entstehen, bilden eine tragfähige Beziehung die Schüler, Eltern und Lehrer der Wirtschaft näher bringen werden.

Die Lehre und das duale Bildungswesen ist eine Erfolgsgeschichte.

Gut ausgebildete Macher und Könnner werden auch in Zukunft Garant für einen erfolgreichen Werkplatz Schweiz sein.

LPLUS unterstützt Dich, Deine Familie und Firmen durch Beratung, Begleitung und Coaching in anspruchsvollen Situationen im Lehrlingswesen und bei der Lehrlings- oder Lehrstellensuche.

Coaching und Begleitung:
info@go-lplus.ch
www.go-lplus.ch

PLANZER

MIGROS

PESTALOZZI

Gateway

CMC COACHING MEDIATION CONSULTING

Hilfreiche Links:

www.go-lplus.ch
www.citycombaden.ch

www.multicheck.org
www.gateway-junior.org

www.basic-check.ch

www.berufsbildung.ch
www.lehrstellen-matching.ch

www.ag.ch/lena
www.zh.ch/lena
www.yousty.ch

www.stellenlink.ch
www.bewerbung.ch

www.beratungsdienste-aargau.ch

www.cmc-nj.ch
 COACHING MEDIATION CONSULTING

www.bipro.ch
 BILDUNG & INFORMATIK - PROJEKTE

www.berufsmessezuerich.ch

www.bim-aareland.ch

www.basler-berufsmesse.ch

www.ab15.ch → 2015

Lehrstelle als Kaufmann

Ich hatte auf Lena AG eine Kaufmännische Ausbildung gesucht, dabei hatte ich verschiedene Branchen unter die Lupe genommen. Als ich nach meinen verschiedenen Schnupperlehrstellen als Koch, Automobilfachmann und so weiter von nichts begeistert war, dachte ich mir, ich probiere einmal etwas völlig anderes aus. Gesagt getan, prompt konnte ich bei Kontiki Reisen einen Tag schnuppern. Mir begann der Beruf zu gefallen, da man die meiste Zeit im Team arbeitet und im warmen, trockenen Haus arbeiten darf. Mir gefiel das Organisatorische am Schalder sowie am PC und gleichzeitig mochte ich diese Arbeit, kombiniert mit Reisen, also Ferien. Nach diesem Tag war ich begeistert, da ich am Abend, nicht wie bei allen anderen Schnupperstellen, keine Lust mehr hatte. Meine Betreuerin sagte mir beim Abschluss-Gespräch, dass ich mich gerne bewerben kann. Ich schickte also meine schön gestaltete Bewerbung und sie teilten mir mit, dass sie sich melden werden. Als ich in den Ferien war, bekam ich eine E-Mail mit der Benachrichtigung, dass ich in der engeren Auswahl sei und wir vereinbarten einen Termin für das Vorstellungsgespräch. Ich nahm den Termin wahr und konnte sie überzeugen, dass ich der Richtige bin. Einen Tag später erhielt ich einen Anruf von Kontiki Reisen und sie teilten mir mit, dass sie mich für diese Lehrstelle ausgewählt hatten. Juhui!

Mein Ratschlag: Unmittelbar nach den Sommerferien nach einer Lehrstelle für das nächste Jahr suchen. Je früher, desto besser!

Pio Reimers

Lehrstelle als Schreiner

Zuerst hatte ich mir überlegt, was ich gerne mache und nachgeschaut, in welchen Berufen man diese Arbeiten ausführt. Danach schnupperte ich in verschiedenen Berufen. Ich lernte die Berufe Metallbauer, Metallbaukonstrukteur, Polymechaniker und Schreiner kennen. Schreiner hatte mir am besten gefallen. Als nächstes ging es darum, welche Firmen für mich in Frage kamen. Ich hatte mich im Internet informiert und mich anschliessend um eine Schnupperlehre beworben. Wenn es mir in einer Firma gefallen hatte, habe ich mich beworben. Den Lebenslauf und die Bewerbung hatte ich bereits im Vorfeld zusammengestellt und optimiert. Von meinem Favoriten (mit einem guten Team), welcher nicht weit entfernt ist, bekam ich eine Einladung vom Chef der Firma zu einem Gespräch mit meinen Eltern. Unmittelbar nach dem Gespräch wurde der Vertrag ausgestellt und unterzeichnet.

Mein Tipp: Wenn du dir berufsmässig nicht sicher bist, bewirb dich um möglichst vielseitige Schnuppertage in verschiedenen Berufen. Zeige immer Interesse und Motivation.

Simon Bamert

Lehrstelle als Kauffrau

Meine Eltern halfen mir sehr viel. Mein Vater schaute immer morgens als erstes, wenn er den Computer aufgestartet hatte, ins LENA, ob eine neue Lehrstelle offen war. Er druckte jeweils meine Bewerbung aus, datierte sie richtig und nahm sie nach Hause. Im Grunde musste ich sie nur noch richtig adressieren und auf die Post bringen.

Vorstellungsgespräche

Als dann die verschiedenen Gemeinden anriefen und mich zu Vorstellungsgesprächen einluden, übte ich viel. Ich war sehr aufgeregt, als ich zum ersten Gespräch ging. Sie verliefen aber alle sehr gut.

Entscheid

Eines Morgens, als die Gemeinde Ehrendingen anrief und mitteilte, dass ich die Lehrstelle bekommen werde, fiel eine grosse Last von meinen Schultern.

Vertragsunterzeichnung

Ich war sehr gespannt, wie so was ablaufen wird. Sie erklärten mir jeden einzelnen Punkt sehr genau und ausführlich. Ich lernte auch bereits meinen zukünftigen Chef kennen. Er ist sehr nett.

Mein Tipp: Lass dich nicht durch Absagen entmutigen und schreibe motiviert neue Bewerbungen.

Angela Antoniazzi